

In Victoria (Australien) scheint es heute fast genauso heiß zu sein wie damals im Jahr 1932.

geschrieben von Chris Frey | 7. Februar 2026

Jo Nova

Trotz der Schlagzeilen über die heißeste Hitzewelle in Victoria jemals sind alte australische Zeitungen auf mysteriöse Weise voller Berichte über noch höhere Temperaturen. Nehmen wir zum Beispiel den Januar 1932.

1932.
1932. 28. JANUARY

TERRIFIC HEAT.

Remarkable Temperatures Recorded.

121 DEGREES IN FAR WEST.

TERRIFIC heat continued in country districts yesterday. In the far west some remarkable temperatures were recorded. At Pooncarie at 2 p.m. yesterday the temperature was 121 degrees in the shade, and at the same time it was 117 degrees at Wilcannia.

In numerous inland towns the temperature has been over 100 degrees every day for the past 10 days. At Broken Hill yesterday, reports the "Herald" correspondent, the maximum reading was 114 degrees, which is a record according to local official data, the previous highest being 112 degrees in January, 1921. There was a heavy demand for ice, consignments coming forward from Sydney and Blayney by all trains.

Other high readings were Menindee and Bourke 116 degrees, Balranald 115.5 degrees, Walgett 111 degrees, Deniliquin and Dubbo 109 degrees, Mudgee 108 degrees, and Forbes and Albury 105 degrees.

Balranald and Mudgee both report that the weather yesterday was the hottest for years. At Balranald the temperature has averaged 106 degrees for the past 12 days.

In Albury the heat has been unprecedented. A maximum temperature of less than 100 degrees has been rarely registered this month. A long spell without rain is causing anxiety in the southern districts. Extensive grass areas are like tinder. Rain would be welcome at Bingara, where pastures have deteriorated and market gardens have suffered.

On the south coast the land is exceptionally dry and in many areas dairy herds are being hand fed.

THE SYDNEY MORNING HERALD, THURSDAY, JANUARY

1932

CONDITION IN OTHER STATES.

MELBOURNE, Wednesday.

Exceptionally high temperatures were recorded in Victoria to-day. The maximum shade temperature at the Weather Bureau in Melbourne was 105 degrees, but in the country the registrations were much higher. The highest temperatures were 124 degrees at Ouyen, 118 degrees at Waitchie, 114 degrees at Mildura and Hopetoun, and 112 degrees at Swan Hill. The heat in the city to-night is oppressive.

ADELAIDE, Wednesday.

The temperature at Adelaide to-day exceeded 100 degrees for the third day in succession. At 9 o'clock the maximum was 104.7 degrees. Country districts reported higher temperatures. Port Augusta registered 119 degrees, Renmark 119 degrees, Tarcoola 118 degrees, and Port Pirie 117 degrees. It is estimated that 10 per cent. of the sultana and other grape crops on the Murray irrigation settlements have been ruined through heat scorch. Today is the fifteenth day in the past 34 days in which temperatures in Adelaide have exceeded 100 degrees.

In deutscher Übersetzung:

1932.

UNGLAUBLICHE HITZE.

Bemerkenswerte Temperaturen
gemessen.

121 GRAD IM FERNEN WESTEN.

Gestern hielt die extreme Hitze in den ländlichen Gebieten an. Im äußersten Westen wurden einige bemerkenswerte Temperaturen gemessen. In Pooncarie betrug die Temperatur gestern um 14 Uhr im Schatten 121 Grad, und gleichzeitig waren es in Wilcannia 117 Grad.

In zahlreichen Städten im Landesinneren lag die Temperatur in den letzten 10 Tagen täglich über 100 Grad. In Broken Hill, berichtet der Korrespondent des "Herald", lag der Höchstwert gestern bei 114 Grad, was laut lokalen offiziellen Daten ein Rekord ist. Der bisherige Höchstwert lag bei 112 Grad im Januar 1921. Es gab eine große Nachfrage nach Eis, Lieferungen kamen mit allen Zügen aus Sydney und Blayney an.

Weitere hohe Messwerte wurden in Menindie und Bourke mit 116 Grad, in Balranald mit 115,5 Grad, in Walgett mit 111 Grad, in Deniliquin und Dubbo mit 109 Grad, in Mudgee mit 108 Grad und in Forbes und Albury mit 105 Grad gemessen.

Sowohl Balranald als auch Mudgee berichten, dass das Wetter gestern das heißeste seit Jahren war. In Balranald lag die Durchschnittstemperatur in den letzten 12 Tagen bei 106 Grad.

In Albury war die Hitze beispiellos. Eine Höchsttemperatur von unter 100 Grad wurde in diesem Monat selten registriert. Eine lange Trockenperiode sorgt in den südlichen Bezirken für Besorgnis. Weitläufige Grasflächen sind wie Zunder. Regen wäre in Bingara willkommen, wo die Weiden verfallen sind und die Gemüsegärten gelitten haben.

An der Südküste ist das Land außergewöhnlich trocken, und in vielen Gebieten werden Milchviehherden von Hand gefüttert.

SYDNEY MORNING HERALD, DONNERSTAG, 28. JANUAR

1932

ZUSTAND IN ANDEREN BUNDESSTAATEN

MELBOURNE, Mittwoch.

In Victoria wurden heute außergewöhnlich hohe Temperaturen gemessen. Die maximale Temperatur im Schatten des Wetteramtes in Melbourne betrug 105 Grad, aber auf dem Land waren die Messwerte viel höher. Die höchsten Temperaturen wurden mit 124 Grad in Ouyen, 118 Grad in Waitchie, 114 Grad in Mildura und Hopetoun sowie 112 Grad in Swan Hill gemessen. Die Hitze in der Stadt ist heute Nacht erdrückend.

ADELAIDE, Mittwoch

Die Temperatur in Adelaide überschritt heute zum dritten Mal in Folge 100 Grad. Um 9 Uhr betrug das Maximum 104,7 Grad. In ländlichen Gebieten wurden höhere Temperaturen gemeldet. Port Augusta verzeichnete 119 Grad, Renmark 119 Grad, Tarcoola 118 Grad und Port Pirie 117 Grad. Es wird geschätzt, dass 10 Prozent der Sultaninen- und anderer Traubenernten in den Murray-Bewässerungssiedlungen durch Hitzeschäden vernichtet wurden. Heute ist der fünfzehnte Tag in den letzten 34 Tagen, an dem die Temperaturen in Adelaide 100 Grad überschritten haben

Die Stadt Ouyen erreichte diese Woche 47,5 °C – die „höchste jemals gemessene Temperatur“, wie uns gesagt wird, aber vor 94 Jahren wurden dort 51,1 °C gemeldet. Nicht weit entfernt erreichte Mildura 50,6 °C und im Süden Hopetown 45,6 °C.

Man könnte sich fragen, ob diese lokalen Wetterstationen ungenau oder schlecht geführt waren, aber in New South Wales wurden in Pooncarie um 14 Uhr 49,4 °C im Schatten gemessen, in Wilcannia zur gleichen Zeit 47,2 °C, in Broken Hill 45,6 °C, Menindee 46,7 °C und Bourke 46,7 °C. Die Hitze breitete sich bis nach Port Augusta aus, wo 48,3 °C gemessen wurden. Waren sie alle fehlerhaft oder war es wirklich so heiß?

Man könnte sich auch fragen, ob sie nicht standardisierte Thermometer oder falsche Schutzgitter oder Gehäuse verwendet haben, welche die Messungen verfälschen könnten. Allerdings hat das Bureau of Meteorology um die Jahrhundertwende offizielle Thermometer auf Stevenson-Schutzhütten [Wetterhütten] standardisiert, und dies wurde größtenteils zwanzig Jahre vor der Aufzeichnung dieser Temperaturen abgeschlossen. Und es wurden nicht nur extrem hohe Temperaturen über weite Entfernung

hinweg gemessen – da sind auch noch die Vögel. Meine Güte, die Papageien und Zebrafinken fielen aufgrund der Hitze massenhaft vom Himmel. Als eine Art makaberes Ersatzthermometer wissen wir, dass die Temperatur eine schreckliche Schwelle überschritten hatte, als sich „zwei Fuß hohe“ Haufen toter Vögel bildeten und Menschen Tausende toter Vögel aus Stauseen bargen, darunter in einem Fall sogar 60.000 tote Papageien.

Der Verdienst dafür gebührt Lance [Pidgeon](#) (Siliggy), dem Freiwilligen, der vor 15 Jahren all diese alten Temperaturlaufzeichnungen aus den Nationalarchiven ausgegraben und Berichte über das Massensterben von Vögeln während dieser Hitzewelle gefunden hatte, die er und Warwick Hughes [veröffentlicht](#) haben.

Im Gegensatz zum BOM wird keiner der beiden von den Steuerzahlern bezahlt, und dennoch ist es ihnen gelungen, diese alten Aufzeichnungen zu finden. Aber das BOM erhält fast eine Million Dollar pro Tag dafür, den Australiern die Wahrheit, die ganze Wahrheit und nichts als die Wahrheit zu sagen, und dennoch scheint es nicht in der Lage zu sein, eine einfache Internetsuche durchzuführen? Und selbst wenn wir die Suche für sie übernehmen, finden sie es immer noch nicht.

Es ist an der Zeit, dass das BOM aufhört, den Australiern die Klimgeschichte ihres Landes vorzuenthalten. Im Jahr 1909 verfügte die Stadt Bourke über eine Stephenson-Hütte, mit dem eine Temperatur von 51,7 °C [gemessen](#) worden war. Das BOM löscht diese Aufzeichnung jedoch, da sie an einem Sonntag gemessen worden war. Angesichts der Tatsache, dass moderne Thermometer [elektronisch](#) sind und dazu neigen, Sekundendaten und [Störungen](#) durch Flughafenradar aufzunehmen, in neuen kleinen 60-Liter-Schirmen in der Nähe von heißem Asphalt platziert und dann mit Thermometern in bis zu 1.500 Kilometern Entfernung [korrigiert](#) werden, ist es schwer vorstellbar, dass Thermometer im Jahr 1932 angepasst werden mussten, um irgendetwas zu korrigieren, da sie wahrscheinlich weitaus genauer waren als die heutigen fehlerhaften Geräte.

Selbst wenn Victoria heute um ein Zehntel Grad wärmer ist als 1932, bevor China 1.000 Kohlekraftwerke gebaut hat, ist das doch völlig irrelevant. Ist es das, wofür wir unsere Wirtschaft auf den Kopf stellen? In Australien gab es schon immer extrem heiße Tage.

Die ABC erhält jährlich eine Milliarde Dollar, um den Australiern die Wahrheit, die ganze Wahrheit und nichts als die Wahrheit zu sagen. Dennoch serviert sie voreingenommene Berichte, die schlecht recherchiert sind und zufällig das politische Team begünstigen, für das die meisten ABC-Journalisten stimmen.

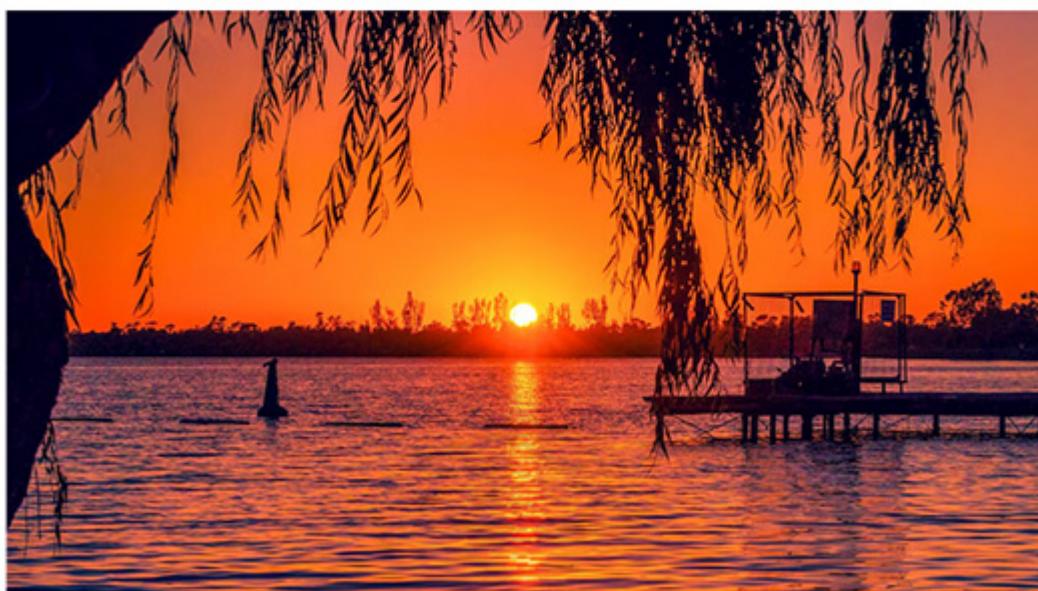
Victorian maximum temperature record broken as heatwave engulfs Australia

By Daniel Miles

ABC Mildura-Swan Hill

Heatwaves

11h ago



Mildura and Ouyen were forecast to reach 49C as a heatwave swept south-east Australia. (Facebook: Mildura.com)

[ABC](#)

Nachfolgend die traurige Geschichte vom Massensterben Tausender Vögel, bei dem Dämme und Brunnen über Hunderte von Kilometern mit toten Vögeln übersät waren...

Eine Hitzewelle tötet Tausende Vögel – das war der Klimawandel im Jahr 1932.

Museum Makes Unique Death Census

SOMETHING new in a census has been undertaken by the Adelaide Museum.

It is a death census, and already the figures run into billions.

The ornithologists at the Museum (Dr. Morgan and Mr. Sutton) are on the gigantic task of recording, as near as possible, the number of birds that perished last summer in the interior of Australia.

They already have records from many outposts in the Far North, but they want readers of "The Mail" and "The News" to send in particulars of any other great losses. It is thought that the greatest number of deaths was caused by the excessive heat rather than thirst.

The honorary mammologist of the Museum (Mr. H. H. Finlayson) during a collecting trip into the Far North reported the death of hundreds of birds. Great numbers were killed alone by the fort-

nightly train to Alice Springs. These fell exhausted on the railway line.

A large number flew into the fans in the carriages and perished. Thousands fell exhausted in water pools and were drowned.

A letter from Minnie Downs told of the death of thousands of birds on one day. The temperature that day was 125 degrees in the shade—and there was no shade.

One woman at Tareeola filled a 40-gallon drum with shell parrots in one afternoon.

Trees actually snapped under the strain of flight after flight of birds which swarmed exhausted on them. More than 60,000 dead parrots, it was estimated, were in one dam. Dams and wells for hundreds of miles were piled with dead birds. In places the dead birds were lying two feet deep over the ground.

Almost every bushman is a bird lover, and they saved thousands of their feathered friends.

<https://trove.nla.gov.au/newspaper/article/59308062>

In deutscher Übersetzung (leider etwas undeutlich):

Museum erstellt einzigartige Todeszählung

SDas Museum von Adelaide hat etwas Neues in einer Zählung durchgeführt.

Es handelt sich um eine Todeszählung, und die Zahlen gehen bereits in die Milliarden.

Die Ornithologen des Museums (Dr. Morgan und Herr Sutton) haben die gigantische Aufgabe, die Anzahl der Vögel, die im letzten Sommer im australischen Inland umgekommen sind, so genau wie möglich zu erfassen.

Sie haben bereits Aufzeichnungen von vielen Außenposten im hohen Norden, aber sie möchten, dass die Leser von "The Mail" und "The News" Einzelheiten über weitere große Verluste mitteilen. Es wird angenommen, dass die meisten Todesfälle eher durch die extreme Hitze als durch Durst verursacht wurden.

Der ehrenamtliche Mammologe des Museums (Herr H. H. Finlayson) berichtete während einer Sammelreise in den hohen Norden vom Tod Hunderter Vögel. Viele wurden allein durch den nächtlichen Zug nach Alice Springs getötet.

Diese fielen erschöpft auf die Bahngleise ex

Eine große Anzahl flog in die Ventilatoren der Waggons und kam um. Tausende fielen erschöpft in Wasserlachen und ertranken.

Ein Brief von Minnie Downs berichtete vom Tod Tausender Vögel an einem Tag. Die Temperatur an diesem Tag betrug 125 Grad im Schatten – und es gab keinen Schatten.

Eine Frau in Tarcoola füllte an einem Nachmittag ein 40-Gallonen-Fass mit Muscheln und Papageien. Bäume brachen tatsächlich unter der Belastung des Kampfes nach dem Flug der Vögel, die erschöpft auf sie herabströmten. Schätzungsweise mehr als 60.000 tote Papageien befanden sich in einem Damm. Dämme und Brunnen über Stellenweise lagen die toten Vögel 60 Zentimeter hoch auf dem Boden.

Fast jeder Buschmann ist ein Vogelliebhaber. Und sie retteten Tausende ihrer gefiederten Freunde

So viel zum Thema Klimawandel seit 94 Jahren!

Link:

<https://joannenova.com.au/2026/01/victoria-is-almost-as-hot-today-as-it-was-back-in-1932/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE